

2.

Am besten machst du gleich dein Ding im Anfang recht;
Nachbesserung macht oft Halbgutes völlig schlecht.

3.

Das Gute wissen, weit ist noch das Tun davon;
Das Böse kennen ist des Bösen Anfang schon.

4.

Verschieb nicht, was du heut besorgen sollst, auf morgen,
Denn morgen findet sich was Neues zu besorgen.

5.

Zur Weggenossenschaft gehören beide Gaben,
Nicht bloß ein gleiches Ziel, auch gleichen Schritt zu haben.

Sechste Stufe.

Prüfung.

1.

Was einmal ist geschehn, das laß auf sich beruhn,
Versäume nicht, auch das, was du noch kannst, zu tun.
Ergib dich nur in das, was du nicht ändern kannst,
So fühlst du, daß du gleich zu anderm Kraft gewannst.

2.

Wenn du verachten willst, was andre vor dir dachten,
Wie sollen, was du denkst, die nach dir denken, achten?
Ja, deinem Denken selbst kannst du kein Zutraun schenken,
Wenn du kein Zutraun hast zu andrer Denker Denken.

3.

Nicht alles was du weißt, darfst allen du vertraun,
Noch minder alle, was du nicht weißt, lassen schaun.
Nur dem Vertrauten darfst du jeden Schatz dein eigen,
Nur dem Vertrautesten auch jede Blöße zeigen.

Siebente Stufe.

Erkenntnis.

1.

Tu, was du kannst, und laß das andre dem, der's kann;
Zu jedem ganzen Werk gehört ein ganzer Mann.
Zwo Hälften machen zwar ein Ganzes, aber merk:
Aus halb und halb getan entsteht kein ganzes Werk.